

Das ganze Pulverhaus als große Jubelbühne

FoKuS-Kleinkunstfest verbucht Rekordbesuch: Rundum starkes Programm lockt mehr als 350 Gäste

Von Werner Beckmann

Clausthal-Zellerfeld. „Wenn wir auf die Jubelbühne springen, brecht ihr in ekstatischen Beifall aus!“ Der Regieanweisung an das Publikum hätte es nicht bedurft. Nicht allein das Duo „Klirr de Luxe“ mit seiner atemberaubenden Teller-Jonglage wurde begeistert gefeiert. Das Kleinkunstfest verwandelte das Sympatec-Gelände um das Pulverhaus in eine großartige Jubelbühne.

Die Begeisterung teilten Jutta Reusing und ihr engagiertes Team vom „Forum Kultur in unserer Stadt“ (FoKuS) ebenso wie Sympatec-Chef Dr. Stephan Röhle als Förderer. Deren Freude rührte dabei ebenso vom Programm wie allerdings auch von den Publikumszahlen her. Mit mehr als 350 Besuchern wurden am Samstagabend bei schönstem Oberharzer Sommerwetter alle Kalkulationen deutlich übertroffen.

Verwundern muss dies allerdings nicht. Schon mit den ersten beiden Kleinkunstfesten hatten die Partner FoKuS/Sympatec erfolgreich Grundsteine gelegt. So komplex dabei die Planung für ein dreistündiges Fest mit sechs Künstlern und Ensembles auf insgesamt fünf Bühnen ist, so einfach ist letztlich das Erfolgsrezept: Richtig gute Künstler bieten ein richtig gutes Programm und garantieren für richtig gute Laune beim Publikum.

Richtig gut waren alle Akteure auf dem Kleinkunstfest, von den Tänzern des TC Tusculum Einbeck über das Gitarrenduo Funk & Wegener, dem Bauchredner Master Me,



Mitgeswingt und eingekreist: Ihren jüngsten Fans brachten „Sistergold“ ein ganz besonderes Ständchen dar.

Fotos: Bertram

Amelie Albrecht mit ihren Pois, die vier Saxophonistinnen von Sistergold bis hin zum Hamburger Action-Comedy-Duo Klirr de Luxe, das es bisweilen auch im Wortsinn „krachen“ ließ. Gerade die Vielfalt des Programms und die Möglichkeit, als sein eigener Programmleiter ganz individuell den Ablauf des Abends zu gestalten, machen den besonderen Reiz des Festes aus.

Von den ersten Tönen an, mit denen Sistergold sich zur Begrüßung spielend unter das sofort mitswin-

gende Publikum mischte, war der mitreißend-fröhliche Grundton der Veranstaltung eingestimmt. Und es war ein Programm, das es nicht bei der Ankündigung beließ, sondern tatsächlich einmal für Groß und Klein etwas bot. Entsprechend viele Familien mit Kindern hatte es ins Pulverhaus gezogen. Vor allem auf der Bühne am Eingang versuchten sich Kinder und Eltern gemeinsam an der Poi-Jonglage – nur die faszinierende Feuershow wurde der Profi-Künstlerin überlassen.

Und da Kinder noch sehr viel spontaner mit Unmuts- oder Beifallsbekundungen sind, waren immer wieder Jungen und Mädchen zu sehen, die aufgeregt zu den Eltern flitzten, um von ihren neuesten Showerlebnissen zu berichten. Wenn das erwachsene Publikum auch nur halb so engagiert Mundpropaganda für das FoKuS-Kleinkunstfest am Pulverhaus betreibt, sollte die vierte Auflage, die nach diesem Samstag ein „Muss“ ist, noch einmal mehr Publikum locken.



Amüsant und atemberaubend: Klirr de Luxe aus Hamburg.



Bei ihrem Heimspiel auf Harzer Höhen begeisterte Amelie Albrecht mit ihrer feurigen Poi-Jonglage.



Lachsälven ertete der Bauchredner Master Me mit seinen Puppen.